Adolfs dritte Zähne und Evas matte Unterwäsche

Autor(en): **Sautter, Erwin A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 23

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-608486

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Adolfs dritte Zähne und Evas matte Unterwäsche

In München fand die Auktion des Jahrhunderts statt, und unser Sonderkorrespondent Erwin A. Sautter war dabei

Neben Sammlern und Museumsvertretern aus den meisten Diktaturen dieser Welt waren auch einige Käufer aus den umliegenden Republiken nach München gekommen, wo vor 67 Jahren ein damals 34jähriger Politiker mit Führerambitionen putschte, um zehn Jahre später Reichskanzler zu werden. Unter den rund 8000 Objekten aus dem Mittelalter bis zur neueren Zeitgeschichte bot das Münchner Auktionshaus Hermann Historica auch einige niedliche Sachen aus dem einstigen Haushalt von Adolf und Eva Hitler-Braun (aufgelöst 1945) an. Neben Hitlerana wie eine achtseitige Rede aus dem Jahr 1923 – gehalten in München? – und einem Aquarell aus der Serie «Wiener Stadtansichten» (1910–1912 entstanden) ging für nur 10 000 Mark ein massgeschneiderter schwarzer Smoking des Führers weg sowie eine Puderdose der Frau Eva Braun beim Hammerschlag 4200 Mark.

Spannend wurde es im bis auf den letzten Platz besetzten Auktionssaal erst, als es um besonders wertvolle Gegenstände aus dem Hause Hitler-Braun ging. Da bot ein Mann aus der Neuen Welt für noch gut erhaltene und nur in den Farben etwas matte Unterwäsche Eva Brauns 7000 Mark, für drei schwarze Büstenhalter (Grösse 42) 15 000 Mark, das nachtblaue Negligé löste 11 000 Mark (weil leicht ausgefranst), sieben Kunstseide-Slips (Grösse 44) – im Katalog für 25 000 angesetzt – kamen zu nur 21 000 Mark unter den Hammer. Ein afrikanischer Potentat bot ferngesprächlich für die schwarzen SS-Stiefel des österreichischen Zollbeamtensohns aus Braunau runde 35 000 Mark, für die sauber gestopften Wollsocken noch 18 000 Mark, während die dritten Zähne des Führers mit 13 000 Mark gleich 7000 Mark unter dem Rufpreis von 20 000 Mark blieben. Die Zahnbürsten Hitler-Braun erhielten für 48 000 Mark den Zuschlag und werden in Zukunft im historischen Museum von Tokio zu bewundern sein, wo auch weitere Exponate wie eine Büchse mit schwarzer Schnauzwichse (brüchig und angegraut) ausgestellt werden; die Wichse löste – mit Büchse – noch 34 000 Mark. Weniger gefragt waren ein rostroter Wollbikini (Grösse 42), weil stark geschrumpft, und drei überlange Unterhemden aus der Führergarderobe, die aber schliesslich einen Abnehmer in Frankreich fanden. Dieser wollte jedoch nicht genannt werden, um sich politisch nicht noch mehr zu schaden.

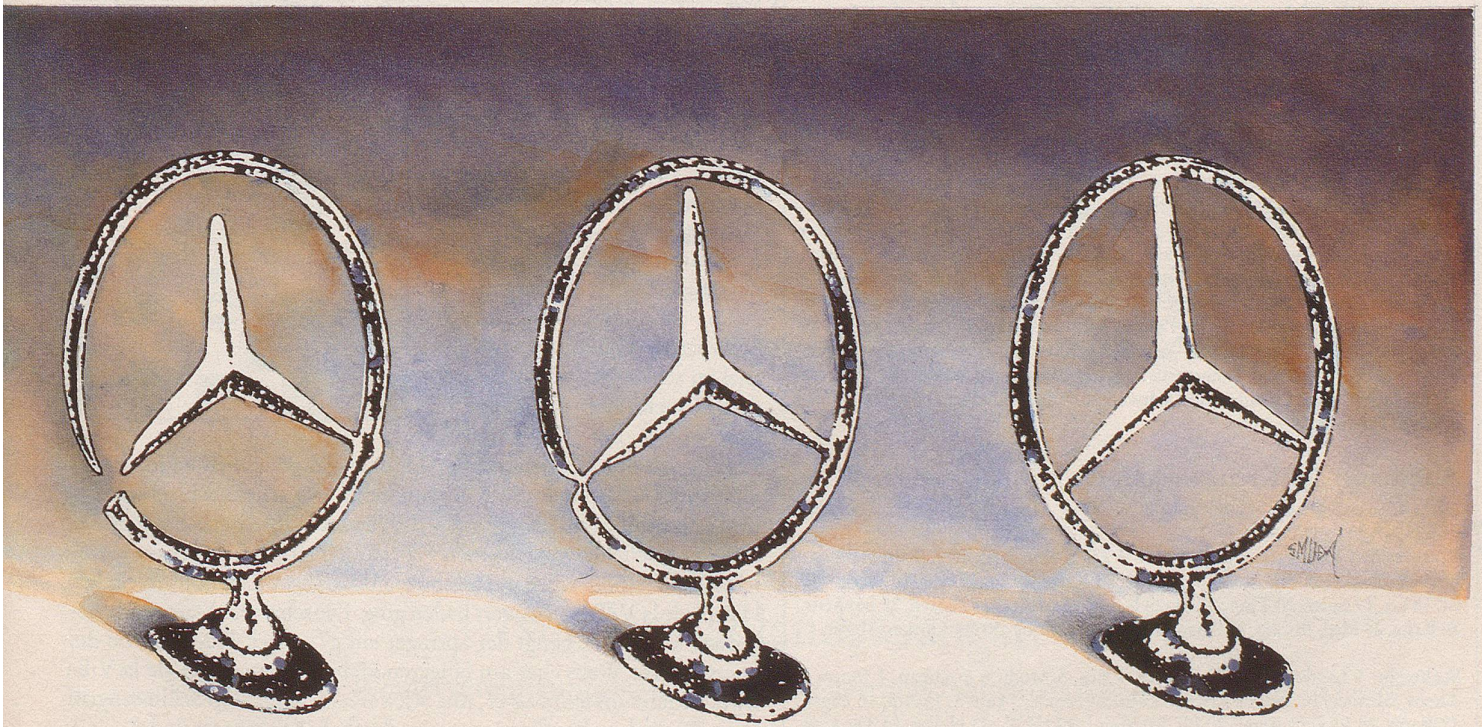
REKLAME

Männlichenbahn
Grindelwald

Ihr Ziel für Familien-, Vereins- und Betriebsausflüge

036 - 53 38 29

1200 Gratisparkplätze



GRADIMIR SMUDJA

durch Verwandlung